

Niederschrift
über die 15. Sitzung des Rates der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2011 bis 2016 am Dienstag,
17.03.2015, 20:00 Uhr, Gemeindehaus Hacketalstraße 5 a, 37136 Waake

Anwesend:

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Joachim Haase
Ratsherr Thomas Georg Krull
Ratsherr Dirk Lorenzen
Ratsherr Andreas Otte
Ratsherr Dirk Reuter
Ratsfrau Gabriele Schaffartzik
Ratsherr Ingo Wertheim
Ratsherr Dieter Birke, Ratsherr Wilhelm Desenritter fehlen entschuldigt.
Ratsherr Helmut Lange fehlt

Frau Nora Knöchelmann, Verwaltungsvertreterin
Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte – Protokoll

Zuhörer: 10

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 19. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 16.12.2014
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Beschluss über den Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Waake sowie die Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2013 [Vorlage Nr. 01/2015]
8. Vorläufiger Jahresabschluss 2014 [Vorlage Nr. 02/2015]
9. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 [Vorlage Nr. 03/2015]
10. Beschlüsse über das Sponsoring 2013 und 2014 [Vorlage Nr. 04/2015]
11. Fällung einer Baumreihe am Friedhof [Vorlage Nr. 05/2015]
12. Ein Tag für Waake [Vorlage Nr. 06/2015]
13. Zuschuss für den Schützenverein zur Anschaffung eines Lichtpunkt-Gewehrs [Vorlage Nr. 07/2015]
14. Zuschuss an den Heimatverein zur Sanierung des Heimatmuseums [Vorlage Nr. 08/2015]
15. Neue Erschließungsbeitragssatzung der Gemeinde Waake [Vorlage Nr. 09/2015]
16. Baumpflegearbeiten [Vorlage Nr. 10/2015]
17. Einwohnerfragestunde:
Zuhörer haben die Gelegenheit Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten.
Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.
18. Behandlung von Anfragen
19. Schließung der Sitzung

Zu 1: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die 15. Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest.

Zu 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

BM Vietor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu 4: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde um den Punkt 16. mit einer Tischvorlage erweitert. Da die Angebote zum Zeitpunkt der Einladung noch nicht vorlagen, konnte der Tagesordnungspunkt Baumpflegearbeiten noch nicht berücksichtigt werden. Die Einwohnerfragestunde folgt als neuer Punkt 17, die Behandlung von Anfragen als neuer Punkt 18 und die Schließung der Sitzung als Punkt 19.

Ratsherr Wertheim stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 12 von der Tagesordnung zu nehmen, da dieser Punkt seiner Meinung nach erst noch im Bauausschuss vorbereitet werden müsse. Nach kurzer Diskussion stellt BM den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

BM Vietor stellt die geänderte Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

Zu 5: Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung des Rates vom 16.12.2014

Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Rates vom 16.12.2014 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

Zu 6: Mitteilungen des Bürgermeisters Mitteilungen an den Rat März 2015

- Unvermutete Prüfung der Samtgemeindekasse am 04./05.11.2014, unter anderem auch Kassenführung der Gemeinde Waake. Es wurden Überschreitungen der verabschiedeten Höchstbeträge für Liquiditätskredite in 2013 und 2014 festgestellt. Dies war allerdings nur auf die zeitversetzte Auszahlung von Zuweisungen zurückzuführen.
- Der Vertrag mit dem Kindergarten liegt noch nicht zur Unterschrift vor. Eine wiederholte Erinnerung beim Kirchenkreisamt hat nun zu einem ersten Vorschlag geführt, der allerdings nicht dem Erörterungsstand entsprach. Ein zweiter Vorschlag des Kirchenkreisamtes wurde von der Verwaltung modifiziert und mit der Bitte um Stellungnahme zurückgesandt. Das ist bis heute neun Tage her, es erfolgte bisher keine Reaktion.
- Baumfällarbeiten wurden hinter dem Charlottenhaus zur Anlage einer Streuobstwiese seitens der Kirchengemeinde durchgeführt, die beantragte Baumfällung von Nachbarn einer stattlichen Buche nach Rücksprache mit dem Baumschutzbeauftragten der Samtgemeinde wurde nicht genehmigt. Die Buche steht im Verlauf der Aue auf Gemeindegrund.
- Die Eröffnung der Ortsumgehung wird nach Aussage der Straßenbaubehörde in Goslar Ende August vorgenommen. Die Eröffnungsveranstaltung wird allein von der Behörde ausgerichtet. Es ist mit dem Besuch des Staatssekretärs im Bundesverkehrsministerium, Herrn Enak Ferlemann zu rechnen, der bereits bei der Eröffnung der Bauarbeiten anwesend war. Es wird seitens der Straßenbaubehörde begrüßt, wenn wieder im DGH eine begleitende Ausstellung über die Geschichte der Ortsumgehung bzw. B27 durch den Heimatverein werde zur Verfügung gestellt wird.
- Es hat sich eine lebendige Jugendraum-Truppe etabliert, die Kontakt mit dem Jugendreferent der Samtgemeinde aufgenommen hat. Es kam wiederholt der Wunsch nach einer Sitzung des Jugendausschusses hoch,

um die Anliegen der Jugendlichen einen Raum zu geben. Es gibt Pläne für die Renovierung des Jugendraumes, den die Jugendlichen selbst ausführen möchten. Sie haben schon mit dem Jugendreferenten gesprochen und er hat Zuschüsse vom Landkreis in Aussicht gestellt.

Ratsherr Wertheim regte an, sich über die Einrichtung des Jugendraums konzeptionell Gedanken zu machen, da an die Einrichtung erfahrungsgemäß hohe Anforderungen an die Haltbarkeit und Strapazierfähigkeit gestellt seien.

- Die Gemeinde hat für knapp EUR 100 neue Gläser für das Gemeindehaus angeschafft und die Ausstattung in beiden Häusern vereinheitlicht. Die Bestände an Geschirr wurden zu dem inventarisiert.
- Im Gemeindehaus ist ein Wasserschaden an einer Kaltwasserleitung festgestellt worden. Der Schaden wird nach Einschätzung eines Installateurs besser durch die Verlegung einer neuen Leitung behoben als durch aufwendige Leckortung. Die Versicherung hat den Schaden übernommen und die Arbeiten konnten schon Anfang dieser Woche ausgeführt und abgeschlossen werden.
- Die schimmelige Wand im DGH, die im Rahmen der letzten Bauausschusssitzung am 24.07.2014 besichtigt wurde, ist durch das Ingenieurbüro Desenritter in Augenschein genommen worden. Der Schaden scheint nicht so gravierend zu sein, dass die Wand komplett zu sanieren ist. Auf Empfehlung von Herrn Desenritter wird ein Abwasserrohr in der Außenwand durch eine Wartungsöffnung im betreffenden Raum zu begutachten sein. Darüber hinaus soll der Regenwasser-Sammelschacht direkt an der betreffenden Außenwand ebenfalls untersucht werden. In einem ersten Schritt ist die Tapete zusammen mit der TSV entfernt worden und eine regelmäßige Lüftung des Raums vorgesehen. Weitere Maßnahmen sollen nach den vorliegenden Ergebnissen der Fachfirma vorgesehen werden.
- Die beiden letzten Baugrundstücke der Gemeinde wurden im Januar und Februar veräußert. Beide Geschäfte führten zu Verlusten, insbesondere im Zusammenhang mit einem gewährten Kinderbonus für zwei Kinder bei einem der Geschäfte. Beide Eigentümer wollen im Laufe des Jahres 2015 bzw. zu Beginn des Jahres 2016 Ihre Gebäude fertigstellen. Folglich kann der Endausbau der Straße Im Burgfeld in 2016 aller Voraussicht nach abgeschlossen werden. Die Anwohner müssen dann mit der Endabrechnung rechnen.
- Die Sperrung der B27 ist ab Mitte April zu Fertigstellung des Radweges geplant. Nach Durchgang des Osterreiseverkehrs wird dann voraussichtlich wieder drei Monate eine einseitige Verkehrsführung aus Richtung Göttingen lediglich möglich sein.
- Zwei Wochen, ab dem 16.03.2015, wird der Abwasserverband Seeburger See Untersuchungs- und Sanierungsarbeiten in der Straße „An der Aue“ und anderen Straßen vornehmen, es kann zu Verkehrsbehinderungen kommen.
- Die Verwaltung ist mehrfach auf den Radwegebau im Zuge der B27 angesprochen worden. Nach Auskunft der Straßenbaubehörde bleibt bei der jetzigen Radwegeführung vom Södderich herunter, es wird keine Führung im Zuge der jetzigen B27 geben. Entlang der Aue hoch zur K9 bzw. dem Buswartehäuschen wird der Radweg im Sommer 2015 gebaut. Damit wird sich auch das Problem der schlechten Wegsituation entlang der Aue lösen.
- Verkehrsschau am 15.04. geplant. Es wird gebeten, besondere Brennpunkte in Laufe dieser Woche der Gemeinde zur Weiterleitung an die Samtgemeinde mitzuteilen.
- Die Jugendfeuerwehr hat einen Antrag auf Zuschussung eines Zeltes für die Jugendfeuerwehr gestellt. Das Zelt kostet erwartungsgemäß rd. EUR 3.400. Es wurde ein Zuschuss von EUR 200 für die Jugendarbeit beantragt. Die Verwaltung plant die Mittel zur Verfügung zu stellen.

- Die Heizung im Kindergarten ist noch nicht ausgewechselt worden. Nach Beseitigung des Wasserschadens durch ein gebrochenes Rohr des Heizungskreislaufes gibt es keine wesentlichen Beanstandungen mehr. Die beiden vorliegenden Angebote für eine Neuanschaffung der Heizungen wurden durch einen Energieberater gesichtet. Sollte kein dringender Handlungsbedarf bestehen, wird der Umbau der Heizung für die Schließzeit im Sommer vorgesehen.

Zu 7: Beschluss über den Jahresabschluss 2013 der Gemeinde Waake sowie die Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2013 [Vorlage Nr. 01/2015]

BM Viotor erläutert kurz den Inhalt der Vorlage und stellt die aufgeführten Ergebnisse vor. Die guten Ergebnisse seien insbesondere den hohen Steuerzuweisungen zu verdanken.

BM Viotor schlägt dem Rat folgende Beschlussempfehlung vor:

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 19.01.2015 sowie die eingearbeitete Stellungnahme zu den einzelnen Prüfungsbemerkungen werden zur Kenntnis genommen.
2. a) Der Jahresabschluss 2013 wird in der vorliegenden Fassung nach § 129 Abs. 1 NKomVG beschlossen.
b) Dem Bürgermeister wird für das Jahr 2013 vorbehaltlose Entlastung erteilt.
3. a) Das ordentliche Ergebnis 2013 (Überschuss 98.538,78 €) wird in das Jahr 2014 vorgetragen und der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
b) Das außerordentliche Ergebnis 2013 (Überschuss -351,50 €) wird in das Jahr 2014 vorgetragen und mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet. Zum 31.12.2014 weist die Überschussrücklage damit einen Bestand von 15.014,31 € auf.
4. Nach § 129 Abs. 2 NKomVG sind die Beschlüsse zu den Punkten 1. bis 3. der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss an die Bekanntmachung ist der Jahresabschluss (ohne Forderungsübersicht) an sieben Tagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Alle Punkte der Empfehlung werden von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

Zu 8: Vorläufiger Jahresabschluss 2014 [Vorlage Nr. 02/2015])

BM Viotor erläutert kurz die einzelnen Ertrags- und Aufwandsbestandteile des Ergebnishaushalts und die Entwicklung des Finanzhaushalts des Jahres 2014. Wesentlicher Grund für die positive Entwicklung sind die gestiegenen Einnahmen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, aber auch sparsames Wirtschaften. BM Viotor weist zu dem auf den Umstand hin, dass bereits drei Monate nach Ablauf des Wirtschaftsjahres ein verlässlicher Jahresabschluss vorliegt. Dieser Umstand war vor einigen Jahren nach Einführung der Doppik noch undenkbar. Die Gemeinde habe zusammen mit der Samtgemeinde in der Rechnungslegung ein hohes Niveau erreicht.

Der Rat nimmt die vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung des Jahres 2014 sowie die vorläufige Schlussbilanz zum 31.12.2014 einstimmig zur Kenntnis.

Zu 9: Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 [Vorlage Nr. 03/2015]

Nachgereicht zur Vorlage wurden der Stellenplan und eine Übersicht über den Schuldenstand und die Beteiligungen der Gemeinde. In der ursprünglich überlassenen Sitzungsvorlage waren diese Unterlagen versehentlich nicht enthalten gewesen.

Die beiden Grundstücksverkäufe der Gemeinde führten laut BM zu Buchverlusten, eines mit rd. EUR 8.400 das zweite mit rd. EUR 3.900. Bei der Preisfindung hat man sich an den Preisen der vorhergehenden Verkäufe orientiert. Allerdings war nach Aussage von Frau Knöchelmann nicht klar, ob die Buchwerte auch den tatsächlichen Anschaffungskosten entsprechen. Hier könnten Probleme bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz eine Rolle gespielt haben. Der hohe Verlust bei dem ersten Grundstück ist nach Auskunft des BM aber insbesondere dem gewährten Kinderbonus für zwei Kinder geschuldet.

Für das Jahr 2015 rechnet die Gemeinde durch geplante Ausgaben und geringere Schlüsselzuweisungen mit einem leichten Defizit, das durch Überschüsse aus vorher gegangenen Jahren ausgeglichen werden kann.

Verwaltungsvertreterin Frau Knöchelmann erläuterte die geplanten Investitionen und zusätzlichen Ausgaben:

Anschaffung eines Aufsitzrasenmähers	EUR	10.000
Anhebbares Gitter am Einlauf im Oberdorf zu Hochwasserschutz	EUR	5.000
Info-Tafel Wildbrücke	EUR	4.000
Zaun und Carport Bauhof am Festplatz/DGH	EUR	10.000
Sanierung Balkon Hacketalstraße Nr. 1	EUR	10.000
Übernahme der Bewirtschaftungskosten der Kleinen Schule	EUR	9.500
Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik	EUR	30.000
Baumscheibenbepflanzung	EUR	5.000
Erneuerung der Fliesen in der Damentoilette des Gemeindehaus	EUR	1.000
Reparatur des Gemeindefahrzeugs	EUR	1.000

Bei den Personalkosten ist die reguläre Tarifierhöhung berücksichtigt worden, außerdem für sei eine Reinigungskraft mit 10 Stunden wöchentlich und eine Stundenerhöhung der Verwaltungsangestellten eingeplant.

Für die nächsten Jahre wird eine positive Tendenz in der Entwicklung der Einnahmen erwartet.

In der anschließenden Diskussion über den Haushalt stellte Ratsherr Wertheim die Frage nach dem Sinn einer Wildbrücken-Infotafel und bezeichnete den Haushaltsansatz als zu hoch. BM Vietor erläutert, dass die Wildtierbrücke in dieser Region etwas Besonderes darstellt. Zwar habe sie durch die mediale Berichterstattung ein negatives Image, doch kann sie für Waake ein Anknüpfungspunkt für ein Interesse an dem Ort sein, vergleichbar mit dem Europäischen Brotmuseum in Ebergötzen. Mit einer Informationsmöglichkeit zu dieser Brücke wird, so BM Vietor, ein erster Schritt in diese Richtung vollzogen. Die Informationen sollen sowohl den Hintergrund des Bauwerks, seine Entwicklung und sein aktuelle Funktion widerspiegeln. Vor- und Nachteile sowie Kostenaspekte sollen dabei ebenso wenig unbeachtlich bleiben, wie die wissenschaftlichen Ergebnisse aus dem Monitoring der Brücke.

Ratsherr Lorenzen vertrat die Auffassung, dass es gut angelegtes Geld sei, wenn der Sinn und Zweck dieser Brücke besser erklärt, der Fahrradtourismus verringert und viele Missverständnisse aus dem Weg geräumt würden. Auch Ratsfrau Schaffartzik war der Meinung, man solle die Brücke positiv als Bereicherung und Wahrzeichen für Waake nutzen.

Ratsherr Reuter fragte, wie diese Tafel denn gestaltet und wo sie aufgestellt werden solle. BM Vietor erläuterte, dass noch keine konkreten Pläne vorliegen, es sei an eine größere Tafel gedacht, der Standort stehe noch nicht fest. Ratsherr Krull machte den Vorschlag, zu prüfen, ob es für dieses Vorhaben evtl. Zuschüsse gibt. BM sagte eine Prüfung zu, ob vom Landkreis Mittel zur Verfügung stehen.

Ratsfrau Schaffartzik fasste die längere Diskussion daraufhin zusammen, und wies darauf, dass der Haushaltsansatz lediglich das Geld zur Verfügung stelle. Über die konkrete Umsetzung könne nach wie vor im Rat dis-

kutiert werden. Lassen man aber einen Haushaltsansatz nicht zu, so könne keine Informationsmöglichkeit über die Grünbrücke in Angriff genommen werden.

Zur Anschaffung des neuen Rasenmähers wurde noch vom BM berichtet, dass das alte Gerät kein Profigerät ist und sehr viel Reparaturaufwand erfordere.

Ratsherr Wertheim sieht in Bezug auf die Fliesen im Gemeindehaus höhere Kosten als die veranschlagten EUR 1.000 auf die Gemeinde zukommen. BM Vietor erläuterte, dass die undichte Regenrinne an der vorderen Außenwand Instand gesetzt wurde, da diese eine möglich Ursache gewesen sein könnte. Die weitere Entwicklung müsse man abwarten.

Der VA sieht keinen Änderungsbedarf für die Beschlussempfehlung des BM, und stimmt

1. dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2015 einstimmig zu,
2. dem vorliegenden Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2015 einstimmig zu und stimmte
3. zu, den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2015 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 als Satzung zu erlassen.

Zu 10: Beschlüsse über das Sponsoring 2013 und 2014 [Vorlage Nr. 04/2015]

Im Jahr 2014 wurden insgesamt Spenden in Höhe von EUR 2.027,00 angenommen. Im das Jahr 2013 sind keine Zuwendungen gewährt worden.

Die Mitglieder des Rates stimmen der Beschlussempfehlung des BM einstimmig zu, dass die im Jahr 2014 entgegengenommenen Zuwendungen in Höhe von EUR 2.027,00 zur Kenntnis genommen werden. Für die Zuwendungen mit einem Wert über EUR 100,00 wird die Annahme einstimmig beschlossen.

Zu 11: Fällung einer Baumreihe am Friedhof [Vorlage Nr. 05/2015]

BM Vietor verwies auf die Sitzungsvorlage. Der Ortstermin, der auf der letzten Ratssitzung anregt wurde, hat am 02.02.2015 stattgefunden. Eine Einigung der Anwesenden hinsichtlich der Notwendigkeit der Fällung der Bäume wurde nicht erzielt.

Auf die Frage von Ratsfrau Schaffartzik, was der Baumschutzbeauftragte der Samtgemeinde zu der geplanten Fällung sagt, führte BM Vietor aus, dass die Baumreihe nach Urteil des Baumschutzbeauftragten nicht gefällt werden dürfe. Er habe aber angeregt, die Verkehrssicherheit der Bäume zu prüfen und Verbindung in dieser Sache mit der Verwaltung des Landkreises aufzunehmen.

Ratsherr Wertheim schlug vor, da die Bäume seiner Meinung nach keinen ortsbildprägenden Charakter aufweisen, fünf von den enger stehenden Lärchen zu fällen und eine Neuanpflanzung von Obstbäumen auf der gegenüberliegenden Grünfläche zu überdenken. Er habe aus in seiner beruflichen Tätigkeit die Erfahrung gemacht, dass alternative Bestattungsformen zunehmend nachgefragt werden und sehe auch einen Bedarf in Waake dafür. Die Ratsherren Lorenzen und Krull fanden die Idee einer Obstbaumwiese auf dem Friedhof überlegenswert. BM Vietor gab zu bedenken, dass Obstbäume mit Ihren Früchten ebenfalls problematisch seien und in Bezug auf die Fällung der Bäume trotzdem eine Entscheidung getroffen werden müsse.

Ratsfrau Schaffartzik vertrat in der weiteren Diskussion die Auffassung, dass die Verunreinigung des Daches bzw. der Dachrinnen durch herabfallende Lärchennadeln technisch lösbar seien und auch die Schäden auf den Wegen und die sogenannte Verschmutzung der Gräber durch die herabfallenden Nadeln kein Argument für die Fällung der Baumreihe sei.

BM schlug nach weitere Diskussion vor, die Beschlussempfehlung zur Abstimmung zu bringen und die weitere Aussage des Landkreises abzuwarten. Auf Vorschlag von Ratsherrn Wertheim solle aus dem Wortlaut der Beschlussvorlage der Begriff „ortsbildprägend“ gestrichen werden. Der Beschluss wurde dahingehend abgeändert.

Die Mitglieder des Rates beschlossen einstimmig:

Die Gemeinde wird nach Rücksprache und Zustimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde des Landkreises der Samtgemeinde wenige, engstehende Bäume zur Fällung vorschlagen und ggf. das Astwerk verbleibender Bäume bereinigen.

Zu 12: Ein Tag für Waake [Vorlage Nr. 06/2015]

Die auf dem Neujahrsempfang vorgestellte Idee des Ratsherren Wertheim, einen Tag im Frühjahr dafür zu nutzen, um interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, Missstände gemeinsam mit der Gemeinde zu beseitigen, fand großes Interesse bei den Mitgliedern des Rates. Es gab eine rege Diskussion über den Termin und Ablauf des Tages.

Von Ratsherren Lorenzen und Wertheim wurde vorgeschlagen, erst Ideen im Bauausschuss zu sammeln und abzusprechen. Des Weiteren fand Ratsherr Reuter, man solle erst einmal diese zwei geplanten Projekte abarbeiten und in Zukunft den Bauausschuss planen lassen. Ratsherr Krull und Otte waren wiederum der Auffassung, man solle Auswahl den Bürgern überlassen oder fünf bis sechs Projekte vorgeben. BM vertrat die Auffassung, dass die Verwaltung in der Lage ist, nach Maßgabe der Erfahrungen des Gemeindefacharbeiters die Helfer an diesem Tag sinnvoll zu beschäftigen.

Der Termin wurde nach Abschluss der Diskussion auf den 09.05.2015 festgelegt. Ein späterer Einwand des Ratsherren Krull, dass an diesem Tag schon der Wandertag des Kindergartens geplant sei, führte zu folgender geänderter Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürger zu einem Tag für Waake an einem Sonnabend im April oder Mai 2015 aufzurufen und eine Reihe von Projekten zur Abarbeitung an diesem Tag anzubieten.

Der Rat stimmte dieser Beschlussempfehlung einstimmig zu.

Zu 13: Zuschuss für den Schützenverein zur Anschaffung eines Lichtpunkt-Gewehrs [Vorlage Nr. 07/2015]

BM Vietor erläutert die Beschlussvorlage. Die Anschaffung sei noch nicht getätigt worden. Ein entsprechender Haushaltsansatz sei vorgenommen worden.

Der VA stimmt der Beschlussempfehlung einstimmig zu, dass die Gemeinde den Kauf eines Lichtpunkt-Gewehrs durch den Schützenverein Waake-Bösinghausen mit EUR 400,00 bezuschusst.

Zu 14: Zuschuss an den Heimatverein zur Sanierung des Heimatmuseums [Vorlage Nr. 08/2015]

BM Vietor machte im Rahmen der Erläuterung der Sitzungsvorlage noch einmal deutlich, dass das Heimat- und Landwirtschaftsmuseum in einem Zug mit der Wilhelm-Busch-Mühle und dem Brotmuseum genannt werde. Vergleichbare Einrichtungen geben es neben den beiden vorgenannten in Ebergötzen in den anderen Mitgliedsgemeinden nicht. Aufgrund der Bedeutung für das Image des Ortes sollte daher der Heimatverein in seinen Bestrebungen nach den Ausführungen des BM unterstützt werden.

Auf die Frage des Ratsherren Reuter nach den genauen Schäden, führte der anwesende stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins, Herr Schröter, aus, dass Steine aus dem Schornstein brechen, die Firstziegel sich lösen und Mörtel herabfällt und Fußgänger gefährdet. Einer der beiden Schornsteine wird noch genutzt und das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Ratsfrau Schaffartzik sieht das Heimatmuseum ebenfalls als Bereicherung des Dorfes und spricht sich für den Zuschuss aus.

Der Rat stimmt der Beschlussempfehlung des BM einstimmig zu, dass die Gemeinde die Sanierung des Schornsteins und des Daches des Heimatmuseums mit EUR 3.000,00 bezuschusst.

Zu 15: Neue Erschließungsbeitragssatzung der Gemeinde Waake [Vorlage Nr. 09/2015]

Verwaltungsvertreterin Frau Knöchelmann führte aus, dass die alte Erschließungssatzung der Gemeinde Waake aus dem Jahr 1989 nicht mehr aktuell war und von der Samtgemeinde auf deren Kosten an die geltende Rechtslage und Rechtsprechung angepasst wurde. Es ergeben sich keine wesentlichen Änderungen. In einer anderen Mitgliedsgemeinde sei diese Satzung bereits ohne Beanstandungen von der Kommunalaufsicht akzeptiert worden.

Der Rat nimmt die neue Erschließungssatzung der Gemeinde Waake zur Kenntnis und beschließt sie mit sofortiger Wirkung einstimmig.

Zu 16: Baumpflegearbeiten [Vorlage Nr. 10/2015]

In der Gemeinde Waake sind verschiedene Baumpflegearbeiten erforderlich und sollten noch in diesem Frühjahr fachgerecht ausgeführt werden. Dazu wurden drei Angebote (Denecke; Forstunternehmen Hasse; MM Garten- und Landschaftsbau) angefordert. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von Firma Denecke abgegeben.

Der Rat stimmte der Beschlussempfehlung des BM einstimmig zu, die Durchführung der Baumpflegearbeiten zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, Firma Denecke den Auftrag durch freihändige Vergabe zu erteilen.

Zu 17: Einwohnerfragestunde

Herr Hartelt, Ortsbrandmeister, bedankte sich im Namen der Jugendfeuerwehr für die geplante Bezuschussung eines Zeltes in Höhe von EUR 200. Außerdem regte er an, die Termine auf der Waaker Homepage zu aktualisieren. BM Vietor sagte zu, dieses in Kürze zu veranlassen.

Sven Ove Lorenzen berichtete von der geplanten Renovierung des Jugendraumes durch die Jugendlichen und den auftretenden Schwierigkeiten (Schimmel am Dachfenster). BM Vietor schlug einen Ortstermin mit einem Fachmann vor, bat aber darum, im Vorfeld von den Jugendlichen eine kurze Schilderung des Vorhabens, wie bereits verabredet, per Email zu erhalten. Auch habe der Jugendpfleger seine Unterstützung zugesagt und wolle nach Aussage des BM bei der Beantragung von Fördermitteln behilflich sein.

Zu 18: Behandlung von Anfragen

Ratsherr Reuter fragte, ob ein Rückbau der Ortsthroughfahrt nach Fertigstellung der OU geplant sei. BM Vietor führt hierzu aus, dass nach telefonischer Auskunft der Straßenbaubehörde in Goslar, vom Södderich kommend, eine Verengung der Straße bis zum Ortschild geplant sei. Außerhalb des Ortes werde die Straße als Kreisstraße zurückgestuft und erwartungsgemäß saniert werden. Innerorts bestünden nach jetzigem Stand keine konkreten Pläne. BM Vietor ergänzte, dass auch der Radweg vom Södderich herunter im jetzigen Verlauf bestehen bleibe, es werde keine Führung im Zuge der alten B27 geben. Diese sei nach Auskunft der Straßenbaubehörde in Goslar ausdrücklich der Wunsch der Gemeinde gewesen.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion wurde über die Blumeninseln zur Verengung der Mackenröder Straße gesprochen. Die Blumenbeete müssen aufgrund der Lage der OD-Steine grundsätzlich vom Landkreis gepflegt werden. Allerdings haben sich Bürger gefunden, die eine Pflege zugesagt haben bzw. eine Patenschaft übernehmen wollen, so BM Vietor.

Zu 18: Schließung der Sitzung

BM Vietor schließt die Sitzung um 21:40 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor
- Bürgermeister-

gez. Elisabeth Scharlemann- Busse
- Protokoll -